

Presseinformation

Nr. 42/2020

26.06.2020– MPo

Eltern-Kind-Zentrum am Klinikum St. Georg eröffnet: Modernste Versorgung und mehr Platz für Kinder und Eltern 4 neue Kreißsäle und eine große Neonatologie / Perinatalzentrum Level 1 garantiert höchste Standards und Sicherheit

Leipzig. Nach mehrjähriger Planungs- und Vorbereitungsarbeit, wird am 26. Juni der erste Bauabschnitt des Gesamtprojektes „Eltern-Kind-Zentrum“ am Klinikum St. Georg nach einem Jahr intensiver Bauzeit fertig gestellt: Vier neue Kreißsäle und eine große moderne Neonatologie für das Perinatalzentrum Level 1 gehen ab Ende Juni ans Netz. Ministerpräsident Michael Kretschmer und die Sächsische Gesundheitsministerin Petra Köpping gratulieren zur Eröffnung.

„Umbaumaßnahmen bei laufendem Klinik-Betrieb sind immer eine große Herausforderung, besonders in hochsensiblen Bereichen wie des Kreißsaales und der Neonatologie. Die umfassende medizinische Versorgung durch unser Perinatalzentrums Level 1 garantiert auf den neuen Stationen sowohl bei der Geburt, als auch im Bereich der Neonatologie höchste Standards. Ich bin stolz, dass unsere MitarbeiterInnen dieses umfangreiche Projekt so gut gestemmt haben“, freut sich Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums.

Aus zwei mach vier!

Vier neue Kreißsäle, einer mit Entbindungswanne, ein zusätzliches Entspannungsbad, ein Aufenthaltsraum für wartende Familienangehörige, ein hochmoderner Sectio-Saal sowie viel Platz für Ärzte und Pflege machen den neuen Kreißsaal aus. „Warme Farben und ein Panoramablick ins Grüne sorgen für das gewisse Etwas. Unsere ÄrztInnen und Hebammen haben sich die Farben ausgesucht, mit dem Ziel ein wohnliches Ambiente zu schaffen, das nicht auf den ersten Blick an Krankenhaus erinnert. Jeder der vier Kreißsäle verfügt über eine eigene Dusch-WC-Einheit. Die Kreißsäle sind so groß, dass wir sogar das Romarad wieder aufstellen konnten. Viele Schwangere hatten in der Vergangenheit danach gefragt“, erklärt

Prof. Uwe Köhler, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe stolz. An den neuen Sectio-Saal schließt unmittelbar der neue Frühchenübergaberaum an, in dem zwei Kinder parallel versorgt und in entsprechende Inkubatoren gelegt werden können.

Ministerpräsident Michael Kretschmer: „Das Klinikum St. Georg steht beispielhaft für die gute gesundheitliche Versorgung in Sachsen. Es ist wichtig, wenn Kompetenzen gebündelt werden wie dies auch hier der Fall ist. Das neue Eltern-Kind-Zentrum mit neuen Kreißsälen und dem Ausbau der Frühchen-Station ist dabei eine weitere kluge Investition. Schließlich ist Leipzig mit mehr als 6.500 Geburten pro Jahr Sachsens Geburtenhauptstadt. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die dieses Projekt begleitet und voran gebracht haben.“

Kurze Wege und modernste Technologien für die Kleinsten der Kleinen

Auf kürzestem Weg gelangen die Frühgeborenen nun direkt vom Kreißaal in die erfahrenen Hände der Neonatologie. „Die direkte Verbindung beider Stationen bietet höchste Sicherheit. Wir verfügen nun über elf neonatologische Plätze, vorher waren es sechs, und fünf direkt angebundene Überwachungsplätze. Alle Bettchen/Inkubatoren sind mit modernsten Deckenversorgungseinheiten ausgestattet. Perinatalzentren des Level 1 sind Zentren der höchsten Versorgungsstufe und können bereits sehr kleine Frühgeborene umfassend medizinisch versorgen“, führt Dr. Christian Geyer, Chefarzt des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin aus. Moderne helle Räumlichkeiten sorgen für ein klares ruhiges Konzept auf der Neonatologie. Ein Rooming-In-Zimmer steht für Mütter zur Verfügung, die gern bei Ihrem Kind bleiben wollen, hier befindet sich ein Bett mit im Zimmer. Für infektiologische Sonderfälle gibt es ein neues Isolierzimmer mit zwei Plätzen. Eine Schleuse sorgt für den entsprechenden Schutz. „Die Wege zwischen den Fachbereichen sind deutlich kürzer und schonender. Auch die Anbindung an den Kinder-OP über einen eigenen Aufzug ist perfekt“, betont Geyer.

Klinikum investiert zusätzliche Mittel in Ausbau des Eltern-Kind-Zentrums

Im Haus 20 befinden sich schon immer die Geburtsmedizin und die Neonatologie. In drei Bauabschnitten entsteht das neue Zentrum bei laufendem Betrieb. Der erste Bauabschnitt mit Kreißsälen und Neonatologie stellt dabei den größten und umfangreichsten Abschnitt dar. Allein 4,2 Millionen Euro wurden hier verplant und verbaut. Der zweite Bauabschnitt umfasst den Umbau der Kinderintensivstation und Intermediate Care mit elf Betten und Aufwachraum und beginnt unmittelbar an die Eröffnung des Kreißsäle und Neonatologie. Zuletzt folgen eine neue gynäkologische Bettenstation und eine Präpartal-Ambulanz. Bis Sommer 2021 soll alles fertig sein.

Das neue „Eltern-Kind-Zentrum“ entsteht in der 2. Etage des modernen Gebäudekomplexes der Häuser 20 und 21. Diese Häuser haben eine enorme Bedeutung für das Klinikum, denn hier ist die gesamte Hochleistungsmedizin mit Notaufnahme, Radiologie, Intensivstationen und OP-Sälen untergebracht. Ab 2022 soll der Gebäudekomplex um einen weiteren Neubau

ergänzt werden. Das aktuelle Fördervorhaben liegt derzeit beim Sächsischen Staatsministerium. Die geplanten Baukosten werden circa 157,5 Mio. Euro betragen.

Gesundheitsministerin Petra Köpping erklärt: „Die wachsende Stadt Leipzig erlebt nicht nur einen starken Zuzug von neuen Einwohner, sondern auch einen Geburtenboom. Da ist es völlig nachvollziehbar, dass das Klinikum St. Georg darauf mit der Einrichtung eines modernen Eltern-Kind-Zentrums reagiert. Es ist sehr beachtlich, dass das Klinikum dieses neue Zentrum aus eigenen Mitteln finanziert hat und sich zu Gunsten einer anderen weit umfangreicheren Baumaßnahme, dem Neubau eines Zentralgebäudes, nicht weiter um eine Landesförderung bemüht hat. Dabei sind wir auf der Zielgeraden. Und ich kann versprechen, dass das Gesundheitsministerium das Klinikum auch weiterhin unterstützen wird.“

Zeichen: 5.804 (inkl. Leerzeichen)

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de